

Rapport du Comité central du 18 février 2008

Anwesend: CLAUDE F., FUSENIG G., HEINTZ J., HENGESCH P., HOFFMANN C., KLENSCH S.,
KRECKÉ M., LECH P., PUNDEL T., RECKERT C., SCHUMACHER C., WENER C.

Abwesend: JANES M.

Allgemeines

- M. Henri DIELISSSEN wird als Vertreter der FLTT die **ISF-Tischtennis**-Delegation begleiten. Die anfallenden Reise- und Aufenthaltskosten fallen integral zu Lasten der FLTT.
- Das "**Congé de jeunesse**" für Weiterbildungen und Betreuung von Jugendlichen ersetzt künftig das "Congé d'éducation" und wird über das SNJ oder das Ministère de la Famille beantragt.
- Der Antrag eines "Congé sportif" für M. CLAUDE und M. LETTÉ wird gestellt. Leider sind die nötigen Formulare auf der Internetseite des Sportsministeriums nicht verfügbar.
- Die "**Feuille de route**" wurde für Vertreter bei den verschiedenen ISF-Veranstaltungen (Jessie HEINTZ, Corinne RECKERT und Pierre LECH) angefertigt. Das gleiche gilt für Claude HOFFMANN, Monique KRECKÉ und Tom PUNDEL, wobei hier jedoch keine Aufenthaltskosten zu Lasten der LASEL anfallen.
- Für alle Vertreter welche eine Flugreise antreten, muss der Name des Personalausweises angegeben werden.

Nationale Organisationen

- Beim **Fußball** für Minimes kam es erneut zu zahlreichen Nachmeldungen. Hier muss bei zukünftigen Veranstaltungen dringend mehr Rigorosität eingefordert werden. Auch äußerten einige Teilnehmer ihren Unmut über den jeweiligen Austragungsort, wobei in der Vorbereitung des Turniers, Wünsche bezüglich der Gruppeneinteilung nur bedingt berücksichtigt werden können.

AG Constituante

- Claude Hoffmann gab einen Einblick in Ereignisse der vergangenen Wochen. Nachdem am vergangenen Donnerstag der Brief des Ministeriums in die Schulen einging, meldete sich M. FRIDERES am Freitag bei Claude Hoffmann um ihre Bedenken zu äußern und das Absagen der bevorstehenden AG Constituante zu fordern, da die Direktoren der öffentlichen Schulen mit der geplanten Änderung des Statuts zu einer A.S.B.L. nicht einverstanden seien. Eine Versammlung am 19. Februar mit Vertretern der LASEL, der Direktoren, des Unterrichtsministeriums und

des COSL soll Klarheit schaffen.

- In einem Brief des Direktorenremiums wurden drei Punkte aufgegriffen, deren Klärung für das Konstituieren einer LASEL asbl. unabdingbar sind. Alle drei Punkte müssten aus Sicht des Vorstandes in der Versammlung vom 19.02. geklärt werden.